

3.4. Wissenschaft, Bildung und Kultur als Grundlagen der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung

Erst in der sozialistischen Gesellschaft erlangen Wissenschaft, Bildung und Kultur den Rang von Grundlagen der Gesellschaft und des Staates. Das liegt darin begründet daß der Sozialismus—Kommunismus von den Werktätigen bewußt und organisiert unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geschaffen werden muß. Er entsteht nicht spontan im Schoße der alten Gesellschaft. Der Aufbau des Sozialismus—Kommunismus verlangt eine wissenschaftliche, vorausschauende Erkenntnis der Erfordernisse der objektiven gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten durch die Gesellschaft und die Fähigkeit ihrer Mitglieder, aktiv und schöpferisch entsprechend dieser Erkenntnis zu handeln. Das Tempo des gesellschaftlichen Fortschritts hängt folglich entscheidend von der politischen Bewußtheit, vom geistig-kulturellen Niveau, von den moralischen Qualitäten und der Disziplin der Erbauer des Sozialismus ab, wobei die sozialistische Produktionsweise die Lebensweise bestimmt.

Die ideologischen und geistig-kulturellen Grundlagen der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung bestehen in ihrem Kern im Marxismus-Leninismus und in der von der Arbeiterklasse geformten Kultur, Moral und Lebensweise.

Dank den sozialistischen Produktionsverhältnissen und der politischen Macht der Arbeiterklasse ist der jahrhundertelange Gegensatz von Geist und Macht aufgehoben. Die Arbeiterklasse ist direkt an der fortschreitenden Erkenntnis der Zusammenhänge in Natur, Gesellschaft und menschlichem Denken interessiert, denn die Führung der Gesellschaft ist nur auf wissenschaftlicher Grundlage zu sichern und zu vervollkommen. Die „Leitung und Planung der gesellschaftlichen Entwicklung nach den fortgeschrittensten Erkenntnissen der Wissenschaft bilden unantastbare Grundlagen der sozialistischen Gesellschaftsordnung“ (Art. 2 Abs. 2 Verfassung).

Artikel 17 der Verfassung bestimmt: „Die Deutsche Demokratische Republik fördert Wissenschaft, Forschung und Bildung mit dem Ziel, die Gesellschaft und das Leben der Bürger zu schützen und zu bereichern. Dem dient die Vereinigung der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus.“

Die Ziele von Wissenschaft, Forschung und Bildung sind aus der historischen Mission der Arbeiterklasse abgeleitet. Erst die Macht der Arbeiterklasse gewährleistet die Freiheit und den humanistischen Inhalt dieser Bereiche, denn nur die Arbeiterklasse ist aus ihrer gesellschaftlichen Stellung heraus frei von allen klassenmäßigen Schranken der Erkenntnis. Sie fördert über und durch das Wirken ihres sozialistischen Staates die Entfaltung der Wissenschaft, die Einheit von Natur- und Gesellschaftswissenschaften, die Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse im gesellschaftlichen Leben. Nur sie vermag es, mittels ihrer politischen und ökonomischen Macht in den sozialistischen Ländern auf dem Wege der sozialistischen ökonomischen Integration und der allseitigen Zusammenarbeit im Rahmen der sozialistischen Staatengemeinschaft den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zum Wohle der Menschen zu nutzen und voranzutreiben. Unter der Füh-